

Titelblatt. Kaligraphische Umrahmung um einen in kaligraphischen Linien ausgeführten Kelch. Auf den folgenden Blättern je ein reich ornamental ausgeführter Buchstabe aus stacheligem Blattwerke mit Putten, Vögeln und Blumen. Dazwischen Vögel und andere Tiere aus je einer kaligraphischen Linie hergestellt (Fig. 353).

Fig. 353.

3. Rotulare Altenburgense. Anfang des XVIII. Jhs. In Leder gebunden, mit geringer Goldpressung. Mit sieben Blättern, Pergament auf marmoriertes Papier kartoniert, die in einfacher Golddrührung folgende ganzseitige Bilder enthalten:



Fig. 352 Altenburg, Stift, Randleiste und Initiale D in Hds. IX 268 (S. 314)

1. Stifterin und ihr Sohn, in Landschaft stehend und das Modell der alten Kirche haltend; unten zwei Wappen (Fig. 354).

2. Markgraf Leopold, in rotem Hermelinmantel über der schwarzen Tracht, mit zwei langen, blonden Zöpfen, rechts von ihm ein Faß mit Salz. Landschaft mit der alten Kirche (links) und einem Flusse, auf dem in Boote Salzfüßer verladen werden. Links das Wappen, darunter Kartusche.

3. Hl. Bischof, in Landschaft stehend, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, mit dem linken Fuße auf eine blaue Kugel tretend. Ober ihm ein Putto schwebend, Pfeil, Palmzweig und Krone in den Händen. Links das Kloster mit der Kirche; unten Kartusche mit Inschrift: *S. Lambertus*.

4. In Landschaft stehen die Hl. Stephanus und Vitus mit ihren Attributen, über ihnen schwebt ein Putto mit zwei Kränzen. Im Hintergrunde das Kloster mit der Kirche von Mauern umgeben, links außerhalb derselben ein Tabernakelbildstock. Unten vorne die Kartuschen mit den Namen.

Fig. 354.